

*Fedia Filkova*

# Nachtgras

*Gedichte · Drava*

FEDIA FILKOVA

# *Nachtgras*

Gedichte

Ausgewählt und aus dem Bulgarischen  
übertragen von Andreas Tretner

Mit einem Nachwort von Boris Minkov

DRAVA

traduki<sup>T</sup> Die Herausgabe dieses Werks wurde gefördert durch  
TRADUKI, ein literarisches Netzwerk, dem das Bundesministerium für  
europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich,  
das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, die Schweizer  
Kulturstiftung Pro Helvetia, KulturKontakt Austria, das Goethe-Institut,  
die Slowenische Buchagentur JAK, das Ministerium für Kultur der  
Republik Kroatien, das Ressort Kultur der Regierung des Fürstentums  
Liechtenstein, die Kulturstiftung Liechtenstein und die S. Fischer Stiftung  
angehören.

Drava<sup>D</sup>

Drava Verlag · Založba Drava GmbH  
KLAGENFURT – WIEN · CELOVEC – DUNAJ  
9020 Klagenfurt/Celovec · Tarviser Straße 16  
office@drava.at · www.drava.at

© Copyright 2013 by Drava Verlag · Založba Drava  
Umschlag: Walter Oberhauser  
Druck: Drava Print GmbH

ISBN 978-3-85435-716-2

## INHALT

### TAG- UND NACHTGLEICHE

Tag- und Nachtgleiche 9 Auf der Straße 10  
Kosmos 11 Изгрев 12 Anbruch 13 Pantomime 14  
So nun schon 15 Vorwurf 16 Katalog des  
Lebens 17 Когато вече е готово едно пътуване 18  
Wenn eine Reise schon steht 19 Sommer 20  
Unbewegter Sand 21 Magnolienblüte im  
Abendlicht 22 Kumpanei 23 Zwischenraum 24  
Wechselfälle 25

### SONNENFINSTERNIS

Was ich noch fragen wollte 31 Sonntag  
Nachmittag 32 Reif 33 В очакване на принца 34  
In Erwartung des Prinzen 35 Желание 36  
Verlangen 37 Für uns beide 38 Winterrefugium 39  
Totensamstag 40 Glühwurm 41 Die Schulter des  
Erlösers 42

### BLAUÄUGIG HEREINSPAZIERT

Über die Dünnhäutigkeit 45 Herbsttriptychon 47  
\*\*\* [Hübsch von mir gedacht ...] 48 Horizont 49  
Im Café 50 Begegnung in Ufernähe 51 На ръба на  
нещата 52 Auf dem Grat der Dinge 53  
Kein Ort 54 Ausgangs der Finsternis 55  
Seltsam 56 \*\*\* [Apathisches Rumpeln ...] 57  
Museum der Nacht 58 Körperanalyse 59 Brief 60

### ENTLAUBT, ENTRINDET

Der erste und einzige Dichter 63 Животът винаги  
е другаде 64 Das Leben ist immer anderswo 65

Ablösung 66 Sie 67 Er 68 Distanz 69 Nicht von  
dieser Welt 70 Schlaflos 71 Die das Meer  
bewohnen 72 Jenseits der Jahre 73 Traum 74  
Warten 75 Wer bringt die Liebe hinüber? 76

NICHTSEIN IST KEINE FRAGE

Geschichte 79 Хамлет 80 Hamlet 81  
Buchenwald 82 Langmut 83 Поет 84 Der  
Dichter 85 Spiel 86 Freiheit 87 Mit verbrannter  
Hand 88 Tuschzeichnung 89 Spätabends in  
Gedanken 90

WIND KOMMT AUF

Wind kommt auf 93 Rotschmelze 94 Unwetter 95  
Присъствие на духа 96 Geistesgegenwart 97  
Няма кой да помаха с богом 98 Und keiner, der  
zum Abschied winkt 99 Winterwärts 100  
Baum 101 Besuch 102 Das Guanako 103  
Weltbeschauerin 104 Requiem für zwei  
Stimmen 105 Изход 106 Ausweg 107  
Der Wind 108 Nachtgras 109 В полите на  
вярата 110 Am Fuße des Glaubens 111

Boris Minkov, *Behausung aller Entfernungen*

*Die Poesie der Fedia Filkova* 113

Andreas Tretner, *Werkstattnotizen* 117

# TAG- UND NACHTGLEICHE



TAG- UND NACHTGLEICHE

Körper im Dunkeln, die Seele im Hellen.  
Zur Hälfte im düsteren Ameisenbau,  
zur Hälfte im sonnigen Garten.

Eins mit sich ist, die die Waage hält.

## AUF DER STRASSE

Jede Menge Leute auf der Straße.  
Manche im Vorübergehen lassen Worte fallen,  
die lese ich auf. Ich will mir etwas sagen.

## KOSMOS

Wohin sinken all die Worte,  
wenn die letzte Antwort ausbleibt?  
Sie versinken in den Flüssen,  
die im Kosmos irregehen.  
Nur der Vollmond prunkt und schillert,  
und sein Licht ist unergründlich.  
Ist der Kosmos auch alleine?  
Muss er mit sich selber reden?

## ИЗГРЕВ

Небето изсветля до крайност:  
слънцето върви към мене.  
Дали на хълм да го поставя,  
или в река да го търкулна ...  
Но водата ли тогава  
ще изгрява и залязва?

## ANBRUCH

Der Himmel – weiß. Extremes Gleißeln,  
weil jetzt die Sonne auf mich zukommt.  
Ich könnte auf den Berg sie stellen,  
könnt' in den Fluss sie kullern lassen ...  
Müsste dann nicht auch das Wasser  
mit ihr auf- und untergehen?

PANTOMIME

Einmal stattete ich der Wahrheit einen Besuch ab.

Sie  
aus ihrer Ecke  
flehte mich an:  
Hol mich raus hier!  
Lad mich zum Tanz!

So tanzen wir nun  
vor aller Welt  
unter der tiefblauen Kuppel.

Man tanzt diesen Tanz  
mit der Hand auf dem Herzen.

SO NUN SCHON

So wie der Morgen ein Hohn war  
auf die Reinheit des Taus,  
so gleicht der Abend  
nun schon  
einer blutigen Abrechnung  
mit dem liederlichen Tag.

## VORWURF

Die Welt  
hockt unerschütterlich  
in ihrem Eisenhaus.

Wogegen ich,  
gestreiftes Haar  
wie Nebelschwaden,  
bin wieder auf dem Weg.

*Anders hätt ich geblüht in den Frühlingstagen –  
hätte der Gärtner mich in die Sonne getragen.*  
Alma Johanna Koenig

## KATALOG DES LEBENS

Wolken und Nebel, akribisch sortiert.

Wolkenarten: schwarze, weiße, Kumuli,  
bleischwere ...

(Gewohnt hab ich dort oben aber nie.)

Nebelarten: Hoch-, Herbst-, Morgen-, Schleier- ...

(Bei Nacht und Nebel blieb ich, wo ich war.)

Ehrerbietig außen vor

ließ ich nur die Dämmerung,

ihren Spagat bekam ich nicht zu fassen:

Kommt der Abend, dämmert es.

Kommt der Morgen, dämmert es schon wieder.